

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland und Österreich-Ungarn bei der Geschäftsstelle bestellt
vierteljährlich 2 Mark
jährlich 7,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland
jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 50 Pfg.
für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 40 Pfg.
Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes und Reichsverbandes der Deutschen Uhrmacher (E. V.)

Postscheck-Konto: 2581 Berlin

Bank-Konto:

J. J. Caro, Berlin N 24, Monbijou-Platz 11

Verlag Carl Marfels Aktiengesellschaft
Berlin SW 68, Zimmerstraße 8

Fernsprech-Anschluß: Amt I, Nr. 2984

Telegramm-Adresse:

Uhrmacherzeitung, Berlin, Zimmerstr. 8

XXXV. Jahrgang

* Berlin, 15. Januar 1911 *

Nummer 2

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Deutscher Uhrmacher-Bund

Vorstands-Sitzung. Am 5. d. M. fand die erste Vorstands-Sitzung im neuen Jahre statt. Es nahmen daran teil die Herren: Bergner, Hennings, Löbner, Marfels, Oppermann, Packbusch und Reimers sowie der Syndikus des Bundes, Herr Justizrat Henschel, während Herr Schultz wegen Unpäßlichkeit fehlte.

Nach herzlicher Begrüßung der Erschienenen seitens des Vorsitzenden und nach Verlesung einer Anzahl von Glückwunschschriften — worunter ein in liebenswürdigster Form gehaltenes Dankschreiben der Dichterin Maria von Ebner-Eschenbach für das ihr übersandte Ehren-Diplom — wurde in die Tagesordnung eingetreten. Sie war in der Hauptsache organisatorischen Fragen gewidmet. In großen Zügen wurden

die neuen Wege besprochen, die der Bund in Erfüllung der Aufgaben, die er sich gestellt hat, am zweckmäßigsten einschlägt. Zunächst sollen in jeder größeren Stadt Kollegen gewonnen werden, die es übernehmen, dem Vorstand von allen fachlichen Vorkommnissen Kenntnis zu geben. So soll z. B. über unlautere Zeitungsinsertate, über Hausieren mit Taschenuhren und Goldwaren, über krasse Fälle von unlauterem Wettbewerb usw. berichtet werden, um der Bundesleitung Gelegenheit zu geben, einzugreifen. Die betreffenden Kollegen sollen die Bezeichnung führen: Ausschuß-Mitglied des Deutschen Uhrmacher-Bundes.

Diejenigen Kollegen, die sich dieser gemeinnützigen Aufgabe zu unterziehen gewillt sind und glauben, dafür geeignet zu

sein, werden gebeten, sich mit der Geschäftsstelle des Bundes in Verbindung zu setzen.

Des weiteren sollen sich überall da, wo dies von unseren Mitgliedern gewünscht wird, die Kollegen zusammenschließen zu freien Vereinigungen, die die Bezeichnung tragen:

Ortsgruppe des Deutschen Uhrmacher-Bundes. Diese Ortsgruppen sowie alle schon bestehenden Vereinigungen, die sich dem Bunde anschließen, sollen in jeder Weise in ihren Arbeiten und Bestrebungen gefördert werden. Es soll unter finanzieller Mitwirkung des Bundes darauf hingearbeitet werden, daß jede angeschlossene Vereinigung einen Fond sammelt, um bedürftigen Kollegen in Fällen der Not beizuspringen oder strebsame, junge Gehilfen durch Prämien oder sonstige Beihilfen zu ermutigen. Bezüglich der zu gründenden

Sterbekasse sollen demnächst die Vorarbeiten beginnen. —

Es sei auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß ebenso wie unseren Einzelmitgliedern den Vereinen und Innungen, die sich uns anschließen, keinerlei materielle Verpflichtungen erwachsen; weder haben sie Beiträge zu leisten, noch sind sie verpflichtet, unser Organ, die Deutsche Uhrmacher-Zeitung zu halten; ebensowenig brauchen sie, falls sie noch anderen Verbänden angehören, aus diesen auszutreten. Das einzige, was von ihnen gefordert wird, ist, daß sie mit der Geschäftsstelle des Bundes in regen Verkehr treten, daß sie uns im Interesse der Uhrmacherei wert-

a